

Die Enthüllung des St. Pöltner Wehrmannes in Eisen.

Aus St. Pölten, 30. d., wird uns berichtet: Auf dem Bahnhofplatze in St. Pölten wurde heute in Anwesenheit des Erzherzogs Leopold Salvator, der Vertreter des Präsidiums des Witwen- und Waisenhilfsfonds für die gesamte bewaffnete Macht, hoher kirchlicher, militärischer und ziviler Funktionäre in feierlicher Weise das Standbild des von der Gemeindevertretung und der Sparkasse St. Pöltens gewidmeten Wehrmannes in Eisen in feierlicher Weise enthüllt. An der Feier nahmen u. a. teil: Für das Präsidium des Witwen- und Waisenhilfsfonds Vizepräsident Prinz August Lobkowitz und Präsidentin Gräfin Berchtold, ferner Fürstin Luersperg-Bräuner, Prinzessin Lobkowitz-Palffy, Minister a. D. Graf Berchtold, Herrenhausmitglied Graf Haugwitz, Bischof Dr. Köhler, Prälat Baumgartner von Herzogenburg, Statthaltereirat Tremel, Prälat Josef Gruber von St. Pölten, Stationskommandant Oberst Partl mit den Offizieren der Garnison, die Vertreter der Behörden und der Bürgerschaft. Bürgermeister Otto Eybner begrüßte den Erzherzog und die Festgäste und hielt sodann eine patriotische Ansprache, die mit begeistert aufgenommenen Hochrufen auf die verbündeten Monarchen schloß. Nach diesen patriotischen Kundgebungen trat das liebevollste Töchterchen des gefallenen Oberleutnants Sey, gewesenen Assistenten der chinesischen Zollverwaltung, auf den Erzherzog zu und überreichte ihm einen Blumenstrauß im Namen jener Kinder, deren Väter auf dem Felde der Ehre gefallen sind, als Symbol inniger Liebe der Jugend Oesterreichs für Thron und Vaterland. Tief gerührt nahm der Erzherzog den Blumenstrauß entgegen und dankte dem Kinde in herzlichen Worten. Hierauf schlug der Erzherzog auf die Bitte des Bürgermeisters den ersten Nagel in den Wehrmann ein und richtete an ihn folgende Worte:

„Die angenehme Erinnerung an die Zeit, die ich in St. Pölten mit der 25. Infanterietruppendivision vor einigen Jahren verbrachte, erleichterte mir die Pflicht, diesem patriotischen Feste anzuwohnen. Die edlen Ziele, von denen sich seine Veranstalter leiten ließen, werden in den Kreisen der kaiser- und vaterlandstreuen Bürgerschaft verständnisvolle Beherzigung finden. Wer in liebevollem Gedenken an unsere tapferen Krieger mithilft, die Bürde ihrer Sorgen zu erleichtern, verrichtet ein wahrhaft edles Werk. Der Wehrmann in Eisen wird das Wahrzeichen der besten Kräfte sein, die in unserem Vaterlande vorhanden sind. Er wird von der Kraft unserer Helden Zeugnis ablegen, die an den Grenzen des Reiches für die Existenz der Monarchie kämpfen, er wird auch die Kraft zeigen, die der Bevölkerung des Gesamtreiches im Hinterlande innewohnt. Dieser vereint wirkenden Kraft wird auch der endliche Sieg winken, sie wird, dessen bin ich überzeugt, die vollständige Niederlage des Feindes herbeiführen.“ Die Ansprache wurde mit anhaltenden Kundgebungen aufgenommen.

Bischof Dr. Köhler rühmte die Begeisterung, die Hingebung, mit der Heer und Volk in Oesterreich für Kaiser und Vaterland ihr Bestes einsetzen, ersuchte für das Heer der treu verbündeten Armeen den Segen des Himmels und empfahl den Wehrmann der nie ermüdenden barmherzigen Anteilnahme der Bevölkerung. Vizepräsident Prinz August Lobkowitz stattete namens des Witwen- und Waisenhilfsfonds für die bewaffnete Macht der Stadt St. Pölten den wärmsten Dank ab. Es sprach noch Statthaltereirat Tremel, der in zündenden, von stürmischen Beifallskundgebungen unterbrochenen Worten auf den Willen zu fliegen hinwies. Nach diesen Ansprachen beteiligten sich die Festgäste an dem Einschlagen der Nägel.

Erzherzog Leopold Salvator nahm nach der Feier die Defilierung der ausgerückten Truppen, unter denen sich auch die Jüglinge der Unterrealschule befanden, ab und hielt dann im Saale des Hotel Pittner längeren Cercle. Die Bevölkerung brachte dem Erzherzog bei der Rückfahrt lebhafteste Ovationen dar.

An den Kaiser wurde von der Gemeindevertretung ein Guldigungstelegramm gerichtet. — Das Erträgnis des ersten Tages ist auf mehrere tausend Kronen zu bewerten. Das Infanterie-Regiment Freiherr v. Heß allein übergab als Reinkat einer Sammlung im Felde den Betrag von 2532 Kronen.